

Tagungsnummer: 415 WT

Tagungsbeitrag: 55,- € / erm. 45,- €
Übernachtung im Zweibettzimmer 30,- €
Übernachtung im Einzelzimmer 40,- €

Ermäßigung:

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler/-innen, Studierende (bis 30J.), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher/-innen von Arbeitslosengeld II und Sozialhilfe

Ausfallgebühr:

Erfolgt eine Abmeldung nicht wenigstens zwei Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % des Tagungsbeitrages und bei Buchung eines Zimmers 50 % der Übernachtungskosten erheben. Drei Tage vorher werden der volle Tagungsbeitrag bzw. die vollen Übernachtungskosten berechnet. Hierfür bitten wir um Verständnis. Sofern Sie jedoch verbindlich eine/n andere/n Teilnehmer/in benennen können bzw. jemand von der Warteliste nachrückt, entfällt diese Gebühr.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen melden Sie sich bitte unter unten angegebenem Link online über unsere Homepage oder per Post/Fax schriftlich an.

Anmeldungen werden schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt.

Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

© Kim Oppermann, Münster



KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-444

Marie-Luise Niederschmid

Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: niederschmid@franz-hitze-haus.de

Online: www.franz-hitze-haus.de/info/21-415



MEISTER ECKHART

Predigt 52: Beati pauperes spiritu

12. - 13. Juni 2021

Samstag - Sonntag





Einladung

„Tugend, ich nehme Abschied von euch auf immer“, jubelt die Mystikerin Marguerite Porète in ihrem Werk „Der Spiegel der einfachen Seelen“. Diesen Text ließ der Bischof von Cambrai im Jahr 1300 öffentlich verbrennen.

Der von Gott ergriffene Mensch ist für Porète der Mensch, der jenseits der Tugenden lebt. Das rückt in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nah an den dänischen Denker Sören Kierkegaard heran. Auch er kennt die (legitime) „Suspension des Ethischen“ bei dem homo religiosus. Was aber trennt Porète und Kierkegaard voneinander?


Wichtiger noch in diesem Seminar: Was verbindet und trennt die Mystikerin Marguerite Porète und den Mystagogen Meister Eckhardt? Er muss Marguerite Porète gekannt haben. Auf jeden Fall gilt: Auch für Eckhart ist das gute Leben nicht mit dem tugendhaften Leben deckungsgleich.

Viel trennt uns von Porète und Eckhart. Wo sind sie uns dennoch heute eigentümlich nahe? Eine Antwort lautet: Beide suchen nach der Freiheit, die diesen Namen verdient, weil es eine Freiheit ist, die den Menschen nicht unter sein eigenes humanes Niveau drückt. Freiheit ist für sie etwas anderes als „Freiheit von“, die sich in unseren Tagen im kulturellen Westen durchgesetzt hat.

Was uns für Marguerite Porète und Meister Eckhart zu freien Menschen macht - auch davon wird an diesem Wochenende die Rede sein.

Wir laden Sie herzlich ein.

Maria Kröger, Akademiedozentin



Beginn: Samstag, 12. Juni 2021, 10.30 Uhr

Ende: Sonntag, 13. Juni 2021, 13.00 Uhr

Themenschwerpunkte:

- Meister Eckhart und Marguerite Porète: der vernichtete Wille
- Warum das tugendhafte Leben kein gutes Leben ist
- Porètes unvernünftige Liebe und Eckharts Liebe der Vernunft

Arbeitszeiten

Samstag

10.30-12.30 Uhr

13.30-15.00 Uhr

15.15-18.30 Uhr

Sonntag

09.00-13.00 Uhr

Feste Zeiten

07.30 Uhr

Frühstücksbuffet

12.30 Uhr

Mittagessen

15.00 Uhr

Kaffee und Kuchen

18.30 Uhr

Abendessen

Referent

Dr. Thomas Polednitschek, Theologe und Philosoph, Münster

